



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH



Einladung und Programm zur Fachtagung

Stadtwandel als Chance

für Klima, Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität

28. November 2013 im Rathaus der Stadt Wuppertal



STADT WUPPERTAL

DAS ZIEL

Stadtwandel als Chance

Die Stadt der Zukunft soll klimaschützend, gesund und gerecht sein!

Für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung müssen heute richtungssichere Wege eingeschlagen und größenordnungssichere Schritte gegangen werden: die Strategien Effizienz, Konsistenz und Suffizienz müssen mit angemessenen Maßnahmen realisiert werden. Auch in schrumpfenden Städten. In ihnen leben deutschlandweit rund sieben Millionen Menschen. Die Bevölkerungszahl sinkt, Wohnungen stehen leer, die Arbeitslosigkeit ist hoch, viele Haushalte sind tief verschuldet und die kommunalen Kassen ebenso.

Schrumpfungsprozesse eröffnen aber auch Chancen, wenn es darum geht, Gesundheit, Klimaschutz, Umwelt und Ressourcenschonung zum Bestandteil der Umwandlung zu machen und die Lebensqualität zu steigern. Wie man die Chancen erkennen kann und welche Potenziale einer neuen Stadtqualität es zu entdecken gibt, soll diese Tagung zeigen: mit neuesten Forschungsergebnissen und guten Beispielen aus der Praxis – z.B. in Wuppertal oder im Ruhrgebiet. Die Tagung will motivieren, Umgestaltungsprozesse zu initiieren, und zeigen, wie die unterschiedlichen Akteure einer Stadtgesellschaft in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft dabei kooperieren können.

Im Plenum und in vier parallelen Arbeitsgruppen gibt es Vorträge und Raum für Diskussion: zum Klimaschutz bei Energie und Verkehr, zur Bedeutung von Ressourcen und Belastungen in der gesunden Stadtentwicklung, zu Akteuren und Instrumenten der Stadtentwicklung sowie zu Experimenten im Reallabor Stadt oder in der virtuellen Simulation.

Die Tagung wird vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie veranstaltet – zusammen mit der Stadt Wuppertal und den beiden von der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung geförderten Junior-Forschungsgruppen „Stadt der Zukunft“ an den Universitäten Bielefeld und Dortmund. Mit ihrem inter- und transdisziplinären Ansatz richtet sie sich an Teilnehmer(innen) aus Wissenschaft und Praxis. Sie wird von der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung gefördert.

PROGRAMM

28. November 2013

8.00 Uhr Eintreffen, Kaffee

9.00 Uhr **Begrüßung**

Peter Jung, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident Wuppertal Institut

Shrinking Smart. Über die (Un-)Möglichkeiten einer geplanten Schrumpfung von Städten

Eröffnungsvortrag von Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) und TU Dortmund

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Erste Workshoprunde**

A. Klimaschutz: Energie und Verkehr

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, Wuppertal Institut

Zum Klimaschutz müssen die CO₂-Emissionen drastisch verringert werden. In den Städten sind dafür Energie und Verkehr wichtige Handlungsfelder.

Welche neuen Potenziale können darin erschlossen werden – durch mehr Effizienz, Konsistenz und Suffizienz?

Zum Beispiel durch Solardächer oder Pedelecs, bei Nicht-Wohngebäuden oder mit suffizienten Stadtstrukturen.

Was ist möglich? Und wie können Städte ihre Transformation fördern? Zum Beispiel durch Energieeffizienz-Konzepte, in EU-Wettbewerben oder mit Modellvorhaben.

Was zeigen Vorbilder?

B. Gesunde Stadt: Ressourcen und Belastungen

Leitung: Dr. Thomas Claßen, Universität Bielefeld

Die städtische Umwelt beeinflusst Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität der Bevölkerung.

Belastungen wie Lärm, Luftschadstoffe oder klimatische Extreme schädigen ihre Gesundheit, und Barrieren behindern z.B. die Nahmobilität. Städte verfügen aber auch über gesundheitsförderliche Ressourcen wie Grünräume oder Gewässer. Wie wirken diese Belastungen und Ressourcen auf die Menschen? Wie sind sie räumlich und sozial (gerecht) verteilt? Welche Herausforderungen ergeben sich für eine Stadtentwicklung, die Gesundheit fördern will?

C. Stadtentwicklung: Akteure und Instrumente

Leitung: Dr. Heike Köckler, TU Dortmund

„Stadt“ wird von Vielen gemacht: Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft und überörtliche Instanzen gestalten und entwickeln sie.

PROGRAMM

Gesund soll sie werden und gerecht soll es dabei zugehen – natürlich. Doch: Schrumpfung, Mangelverwaltung und zunehmende soziale Ungleichheit stellen die Handelnden vor große Herausforderungen. Wie kann da die Gesundheit auf den Plan kommen? Wie können dafür die formellen und informellen Instrumente genutzt werden? Wo sind aussichtsreiche, innovative Wege? Was lehren gute Beispiele?

D. Stadt-Experimente: Simulationen und Versuche

Leitung: Dr. Franziska Stelzer, Wuppertal Institut

Stadt-Experimente sollen erforschen, was passiert, wenn Politik, Verwaltung, Wissenschaft oder Unternehmen einer Stadt neue Wege erkunden: virtuell im Rechner oder real im Labor Stadt. Was zum Beispiel lehren Computersimulationen für die Anpassung einer Stadt an den Klimawandel? Und wie kann dafür innovatives Verwaltungshandeln aussehen? Was könnte ein neuartiges Bürgerticket bringen – für mehr nachhaltige Mobilität? Und was die systematische Förderung autofreier Familien? Was zeigt ein Realexperiment wie die „InnovationCity Ruhr“?

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Zweite Workshoprunde**
Fortsetzung der Workshops vom Vormittag

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Plenum**
Transdisziplinäre Forschung für Schrumpfende Städte

Moderiertes Gespräch mit Berichterstatter(inne)n aus Wissenschaft und Praxis sowie dem Plenum

Ausblick: Kurzpräsentation der dritten Juniorforschungsgruppe der Berg-Stiftung mit Laudatio durch Prof. Dr. Rainer Fehr, Programmbeirat der Berg-Stiftung

Stadtbesichtigung

Für die Tagungsteilnehmer(innen) wird in der Zeit **von 18 bis 19 Uhr** eine gemeinsame Stadtbesichtigung via Schwebebahn angeboten: „Einmal im Leben durch Wuppertal schweben“.

Dafür ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte geben Sie mit Ihrer Tagungsanmeldung an, ob Sie daran teilnehmen möchten.

INFOS

Beiträge in Workshop A

Klimaschutz: Energie und Verkehr



(Vormittags)

Besser! Anders! Weniger! – CO₂-Minderungsziele für 2050 als Leitlinien für das Handeln heute / Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter, Wuppertal Institut und Bergische Universität Wuppertal (Einführung)

Auf dem Weg zur Umwelthauptstadt: Die Bewerbung der Stadt Essen im Jahr 2013 für den EU-Wettbewerb „European Green Capital“ / Simone Raskob, Stadt Essen

Energiewende Ruhr: Gestalten und forschen – Beiträge einer transformativen Wissenschaft / Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Wuppertal Institut und Bergische Universität Wuppertal

Radverkehr mit Rückenwind: Potenziale zur Pedelecförderung / Frederic Rudolph, Wuppertal Institut

(Nachmittags)

Verkehr vermeiden & Energie einsparen: Strategien für Suffizienz fördernde Stadtstrukturen / Marie Gröne, Wuppertal Institut

Dächer voller Energie: Strategien zur Erschließung von Solardachpotenzialen / Stefan Wernersbach, Wuppertal Institut

Unterschätzte Chancen – Potenziale zur Energetischen Sanierung von Nicht-Wohngebäuden / Achim Hamann, Wuppertal Institut und Freier Planer

Energiewende – Wir machen das: Erfolgsfaktoren kommunaler Strategien zur Förderung der erneuerbaren Energien / Philipp Schönberger, Wuppertal Institut

INFOS

Beiträge in Workshop B

Gesunde Stadt: Ressourcen und Belastungen



(Vormittags)

Gesunde Städte von morgen: grün, blau und klimagerecht – oder grau und laut? / Dr. Thomas Claßen, Universität Bielefeld
(Einführung)

Grün und Gesund?! Die Wahrnehmung, Nutzung und gesundheitliche Bedeutung von Grünräumen in Städten / Angela Heiler, Universität Bielefeld

Grüne Spielplätze – gesunde Kinder? Gesundheits- und entwicklungsförderliche Potenziale urbaner Grünräume und Spielflächen / Thorsten Pollmann, Universität Bielefeld

Arme Familien, arme Stadtteile, schlechte Wohnbedingungen! Gesundheitliche Mehrfachbelastungen in der gebauten und sozialen Wohnumwelt von Kindern im Kontext sozialer Ungleichheit / Steffen Schüle, Universität Bremen

(Nachmittags)

Eine gesunde Stadt für alle – zur sozialen Verteilung von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen und Umweltressourcen / Christiane Bunge, Umweltbundesamt Berlin

Wir dürfen es so nicht nennen: Klimaanpassung in der Entwicklung kleinerer und mittlerer Kommunen – Strategien und Beispiele / Dr. Ralf Schüle, Wuppertal Institut

Hitze in der Stadt – Präventionsstrategien und Umsetzungschancen / Silvia Heckenhahn, Hochschule Fulda

Grün und doch so tückisch – klimabedingte Gesundheitsgefahren durch den Eichenprozessionsspinner & Ambrosia artemisiifolia in Deutschland / Timothy McCall, Universität Bielefeld

INFOS

Beiträge in Workshop C

Stadtentwicklung: Instrumente und Akteure



(Vormittags)

Wer, Wie, Was? Entscheiden und Handeln für die Stadt der Zukunft mit Instrumenten und Restriktionen der Stadt von Heute / Dr. Heike Köckler, TU Dortmund (Einführung)

Gesund, gerecht, geplant – Instrumente einer gesundheitsfördernden Stadtentwicklung unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheiten / Raphael Sieber, TU Dortmund

Gesundheit auf dem Plan haben: Fachplan Gesundheit für mehr Gesundheit im urbanen Setting / Dr. med. Rudolf Welteke, Landeszentrum Gesundheit NRW

Vorsicht Störfall: Zur Umsetzung der SEVESO-Richtlinie in der kommunalen Planung / Johanna Schoppengerd, TU Dortmund

(Nachmittags)

Was haben sie gesagt? – Die Diskursanalyse als Instrument der geographischen Gesundheitsforschung / Dr. Sebastian Völker, Universität Bonn

Neuer Wein in neuen Schläuchen – Wege zur Beförderung von Umweltgerechtigkeit im Verwaltungshandeln / Dr. Horst-Dietrich Elvers, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin

Blue Governance – Chance für eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung? / Hendrik Baumeister, Universität Bielefeld

Der Blick über den Tellerrand: Lernen von Governance-Strukturen in Ländern des globalen Südens / Lisa Waegerle, TU Dortmund

INFOS

Beiträge in Workshop D

Experimente: Simulationen und Versuche



(Vormittags)

Erforschen – erkunden – erproben: Experimente im Reallabor Stadt / Dr. Franziska Stelzer, Wuppertal Institut (Einführung)

Planning Atmospheres – ein neuer Ansatz in der integrierten Stadtentwicklung? / Jasmin Matros, RWTH Aachen University

From scenarios to role playing games – Interactive decision support tools for collaborative planning / Rehana Shresta, Dr. Johannes Flacke, UT Twente/ITC

Starker Regen – steile Straßen: Ein Computermodell zur Gefährdungsabschätzung, Risikominderung und Anpassung an den Klimawandel in der Mittelgebirgsstadt Wuppertal / Frank Meyer, Stadt Wuppertal

(Nachmittags)

Das Bürgerticket: Bus und Bahn solidarisch finanziert – Ergebnisse eines Mobilitätsexperimentes in Wuppertal / Gregor Waluga, Wuppertal Institut

Carfree families: an experimental policy intervention in Munich to strengthen car-free mobility after childbirth / Gabrielle Hermann, Universität Frankfurt/Main

InnovationCity Ruhr – Wir machen Klimaschutz / Tobias Clermont, InnovationCity Management Gesellschaft

Keine Experimente!?! Klimaanpassung und Gesundheit in Kommunen – Analyse kommunaler Strukturen, Prozesse und Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel / Björn Brei, Universität Bielefeld

INFOS

Veranstalter und Partner

Veranstalter

**Wuppertal Institut für
Klima, Umwelt, Energie GmbH**

Prof. Dr.-Ing. Oscar Reutter

Döppersberg 19
42103 Wuppertal

www.wupperinst.org

Partner



STADT WUPPERTAL



Dr. Thomas Claßen

Junior-Forschungsgruppe „StadtLandschaft & Gesundheit“,
Universität Bielefeld

jufo-salus

Dr. Heike Köckler

Junior-Forschungsgruppe „Stadt als gesunder Lebensort
unabhängig von sozialer Ungleichheit“, TU Dortmund

INFOS

Förderer und Unterstützer

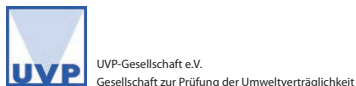
Förderer

Fritz und Hildegard Berg-Stiftung
Förderprogramm „Stadt der Zukunft“

BERG - **S**TIFTUNG
• MENSCH
• GESUNDHEIT
• NATUR



Unterstützer



Fachliche Unterstützung



Klimaneutral gedruckt auf RecyStar Polar
(100% Altpapier, FSC-Recycling)



INFOS

Ort und Anreise

Veranstaltungsort

Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Ratssaal und Nebenräume

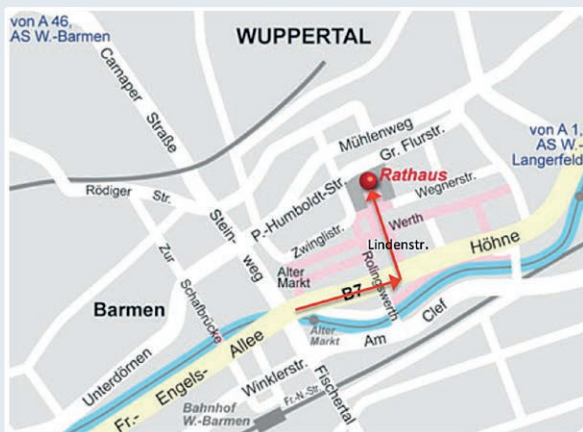


Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit der Deutschen Bahn und per ÖPNV: vom Hauptbahnhof Wuppertal – per Schwebebahn (Station „Alter Markt“) – zu Fuß.

Der Veranstaltungsort ist vom Hauptbahnhof Wuppertal in circa 20 Minuten zu erreichen. Eine genauere Wegbeschreibung findet sich auf der Tagungswebsite.

Alle Tagungsräume sind barrierefrei erreichbar.



Begleitausstellung

Die Stadt Wuppertal gibt mit einer Posterausstellung im Foyer des Rathauses einen vertiefenden Einblick in ihre aktuellen Arbeiten zum Klimaschutz und zur Klimawandel-Anpassung in Wuppertal und im Bergischen Land.

INFOS

Anmeldung und Kontakt

Anmeldung

Die Tagung wird von der Fritz und Hildegard Berg-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gefördert. **Die Teilnahme ist kostenfrei.** Die Anzahl der Teilnehmer(innen) ist begrenzt. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Bitte melden Sie sich **bis zum 31.10.13** an online unter:
stadtwechsel.wupperinst.org

Tagungswebsite

Die Vortragsfolien werden nach der Tagung zum Download bereitgestellt unter:
stadtwechsel.wupperinst.org

Übernachtung

Der Service der Wuppertal Touristik hält Zimmerkontingente für die Tagungsteilnehmer(innen) bereit und unterstützt Sie gerne bei der Hotelbuchung. Wenden Sie sich bitte unter dem Stichwort „**Stadttagung Wuppertal Institut**“ an:
Margret Jeuck, Wuppertal Touristik

Tel.: 0202-563 -22 70, -80 52

Mail: jeuck@wuppertal-marketing.de

Kontakt Veranstalter

Luisa Lucas

Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungsorganisation
Wuppertal Institut

Tel.: 0202-24 92-292

Fax: 0202-24 92-108

Mail: stadtwechsel@wupperinst.org

Fortbildungsveranstaltung

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung bei der Architektenkammer NRW anerkannt. Das Anerkennungsverfahren bei der Ärztekammer Nordrhein läuft derzeit.